

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim



Dezember 2017 – Januar – Februar 2018

Schmücken und Schmiegen

Thema

Von Altamira bis Advent

Seiten 3-6

Neue Reihe

Hinter den Kulissen

Seite 7

Rückblick

Reformationsjahr 2017

Seite 16

Zum Start des

20 jährigen

Orgeljubiläums



**FREITAG, 05. JANUAR 2018
19.30 UHR**

APOSTELKIRCHE WEILHEIM

FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT

**ZWEI TROMPETEN UND
ORGEL**

BERND VON HÖSSLIN UND
CHRISTOPH EISERT, TROMPETE
GUNDULA KRETSCHMAR, ORGEL

**WERKE VON
BACH, STANLEY, BOZZA U.A.**

EINTRITT 12.-/8.-EURO

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim,
Am Öferl 8, 82362 Weilheim E-Mail: gemeindebrief@apostelkirche.de
Redaktion: Pfarrer Eberhard Hadem (v.i.S.d.P.), Brigitte Gronau, Bianca Heigl,
Christa Kilian, Ralf Scharnitzky, Birgit Schwintek (Layout)
Lektorat: Irene Beige, Adelheid Meyer
Druck: ESTA DRUCK GmbH, Huglfing
Auflage: 4.600 Stück. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 26. Januar 2018
Der nächste Gemeindebrief (März bis Mai 2018) erscheint Ende Februar.



ClimatePartner
klimaneutral



Druck | ID 10280-1708-1001

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Thema: Schmücken und Schmiegen	4-6
Aus der Gemeinde	7-8
Gottesdienste	9
Haus für Kinder – Aus der Gemeinde	10
Kinder und Jugend	11
Veranstaltungen für Erwachsene	12
Kirchenmusik – Veranstaltungen	13
Freud und Leid – Aus der Gemeinde	14
Kontakte	15
Rückblick Reformationsjahr 2017	16

Terminübersicht

Dezember bis Februar Galerie im Treppenhaus

2.12.	14.00 Uhr	Adventsmarkt Kreativkreis
3.12.	11.15 Uhr	Adventsmarkt Kreativkreis
4.12.	14.30 Uhr	Kreativkreis
5.12.	14.30 Uhr	Seniorengeburtstagsfeier
7.12.	18.00 Uhr	Offener Kreis
8.12.	19.30 Uhr	Taizégebet
10.12.	15.30 Uhr	Weihnachtssingen
	16.00 Uhr	SCHÖNes WAGen
12.12.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
16.12.	16.00 Uhr	Spieletreff
17.12.	14.00 Uhr	Münchner Spaziergänge
18.12.	14.30 Uhr	Kreativkreis
20.12.		Gemeinsam unterwegs
21.12.	15.00 Uhr	Andacht Bürgerheim
26.12.	16.00 Uhr	Waldweihnacht
26.12.	19.30 Uhr	Weihnachtskonzert
4.1.	15.00 Uhr	Andacht Bürgerheim
5.1.	19.30 Uhr	Neujahrskonzert
8.1.	14.30 Uhr	Kreativkreis
9.1.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
11.1.	18.00 Uhr	Offener Kreis
	20.00 Uhr	Vortrag ebw
12.1.	19.30 Uhr	Taizégebet
	19.30 Uhr	Vortrag ebw
14.1.	18.00 Uhr	Candle-Light-Dinner
15.1.	14.30 Uhr	Kreativkreis
16.1.	14.30 Uhr	Seniorengeburtstagsfeier
18.1.	15.00 Uhr	Andacht Bürgerheim
19.1.	13.30 Uhr	Vorbereitung Weltgebetstag
	16.00 Uhr	Spieletreff
21.1.	11.15 Uhr	Neujahrsempfang
	14.00 Uhr	Münchner Spaziergänge
25./26.1.		Anmeldung Libi
30.1.	11.30 Uhr	Gemeinsam unterwegs
1.2.	15.00 Uhr	Andacht Bürgerheim
1.2.	18.00 Uhr	Offener Kreis
4.2.	19.30 Uhr	Abendmusik
5.2.	14.30 Uhr	Kreativkreis
6.2.	14.30 Uhr	Seniorengeburtstagsfeier
9.2.	19.30 Uhr	Taizégebet
10.2.		Anmeldeschluss KiFreiz Walchensee
15.2.	15.00 Uhr	Andacht Bürgerheim
17.2.	16.00 Uhr	Spieletreff
19.2.	14.30 Uhr	Kreativkreis
20.2.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
25.2.	11.15 Uhr	Empfang für Neuzugezogene
	19.30 Uhr	Abendmusik
28.2.	13.30 Uhr	Gemeinsam unterwegs
2. – 4.3.		Kinderfreizeit Klösterl

Schmuck und Schmücken

Geistliches Wort von Eberhard Hadem

Schmuck und Schmücken – darum wird es in den kommenden Adventswochen und Weihnachtstagen gehen. Wer sich schmückt, bereitet sich vor, äußerlich und innerlich. Kommt ein besonderer Gast, bereiten wir ein gutes Essen vor. Wir machen uns manchmal sogar die Mühe, auch in Kleidung und Aussehen unseren Gast zu ehren.



In einem Weihnachtslied von Kaspar Friedrich Nachtenhöfer aus dem Jahr 1684 wird diese besondere Vorbereitung auch auf den Gast bezogen, der in Krippe und Stall als Mensch geboren wird: Christus, das Licht der Welt. In dem Lied „Dies ist die Nacht, da mir erschien“ heißt es in der 3. Strophe: „Wenn Sonne, Mond und Stern vergehen, / (...) wird dieses Licht mit seinem Schein / dein Himmel und dein alles sein.“ Die Advents-

und Weihnachtslieder möchten Gott groß machen, der seine Gnade mit einem kleinen Kind in der Krippe verbindet. Für diesen kommenden Gast verbreitet sogar ein ärmlicher Stall ein besonderes Licht (2. Strophe): „Der Glanz in dieser kleinen Höhle / streckt sich in alle Welt hinein; / er treibet weg der Höllen Macht, / der Sünden und des Kreuzes Nacht.“

Jedes Jahr machen wir uns auf den Weg, versuchen uns in der besonde-

ren Kunst, uns äußerlich und innerlich vorzubereiten. Möge der Wunsch des Weihnachtslieds aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG 40) auch für uns in Erfüllung gehen: „Drum, Jesu, schöne Weihnachtssonne, / bestrahle mich mit deiner Gunst; / dein Licht sei meine Weihnachtswonne / und lehre mich die Weihnachtskunst, / wie ich im Lichte wandeln soll / und sei des Weihnachtsglanzes voll.“



Jahreslosung 2018 **Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.**

Offenbarung des Johannes 21,6

Schmücken und Schmiegen

Ich besuche gerne die Menschen in ihren Wohnungen. Ihre Einrichtung zeugt bildhaft davon, was ihnen wichtig ist und woran ihr Herz hängt. So schmücken etwa naturalistische Landschaftsbilder, Stickereien an der Wand oder auf dem Tisch, besondere Geschirrstücke oder Sammlungen jeglicher Art die eigenen vier Wände. Andere verzichten fast völlig auf Dekoration und vermitteln gerade in der Reduktion auf die Form fühl- und wahrnehmbar, was dem Inhaber der Wohnung wesentlich ist und was er am liebsten abgelegt haben möchte.

Ich persönlich umgebe mich mit Büchern. Sie sind wesentlicher Teil meiner Lebenswelt. Mein erster Blick bei Besuchen geht daher oft auf Bücherregale und -schränke. Manchmal verweile ich bei ihnen und lasse mich in ein Gespräch über den im Laufe der Zeit erworbenen Schatz verwickeln. Sie spiegeln die eigene Lebensgeschichte wider. Anordnung und Auswahl legen Zeugnis von Prägungen, Überzeugungen, Interessen und Anschauungen ab. Im Vergleich zu den Schmuckstücken aus Metall schmücken sie auf andere, aber doch prägnante Weise den Besitzer. Egal, ob es das abgegriffene gelbe Reclam-Bändchen oder die kostbare Ausgabe im Schuber ist: Der Wert, den der Besitzer dem Objekt beimisst, hängt nicht vom materiellen Gegenwert ab. Der Vergleich zwischen Buch und Schmuckstück ist also nicht so abwegig, wie er zunächst erscheinen mag. Dem Buch wie dem Schmuckstück aus Metall ist die innere Verbindung zum Träger eigen. Das Schmuckstück ist ja ergonomisch geformt und so an den Körper angepasst. Es fügt sich oder - besser und im Wortsinne - schmiegt sich an den Körper an. Er ist an- und ablegbar. Denn die Verben „Schmücken“ und „Schmiegen“ besitzen den gleichen Wortstamm. Das Kind, das im Arm der Mutter einschläft, schmiegt sich an, so dass kein Platz mehr zwischen beiden bleibt. Bonding, wie das Anlegen des Kindes genannt wird, ist besonders in den frühesten Stadien der Entwicklung des Kindes notwendig, um das Urvertrauen zwischen Mutter und Neugeborenem aufzubauen. Schmuck in seinen vielfältigen Schattierungen ist aber noch viel mehr als nur

Ausdruck oder symbolische Aufwertung der eigenen Persönlichkeit. Wenn der Mensch der biblischen Welt das griechische Wort *kosmaeta*, also Schmuck hört, klingt bei ihm sofort die Assoziation ‚Welt‘ an: Schmuckstücke sind kleine Kosmen, kleine Welten, deren Ordnung – wie eine Kette, deren Glieder aufgereiht sind – sich

Wintertage. Glanz soll ausstrahlen auf sich und den Besuch, den sie erwarten – unabhängig davon, ob bewusst ein religiöser Bezug zu Advent und Weihnachten hergestellt werden soll oder nicht.

Sich-Schmücken ist sichtbares Zeichen von Anerkennung und Wertschätzung. Schmuck diente schon seit alters her dazu, sich als Individuum einer Gruppe kenntlich machen und sich seines besonderen oder herausgehobenen Status zu vergewissern. Dies konnte sogar das eigene Leben überdauern. Aus diesem Grund wurden in Ägypten den Königen Schmuckstücke ins Grab mitgegeben.

Unsere Wertschätzung als Christ gilt Gott selbst, dem Herrscher, der über alle irdischen Herrscher steht. Ihm allein gebührt diese Ehre. Und selbstverständlich soll dies symbolisch zum Ausdruck gebracht und Gott die Ehre bezeugt werden. Der Gesang am Heiligen Abend „Gloria in excelsis“ ist die wortgewaltige Entsprechung dazu: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Wir feiern Weihnachten. Gott wird Mensch. Er kommt auf unsere Erde. Er zieht in unsere Wohnungen ein. Er schafft sich Platz in einer Welt, in der wir

uns eingerichtet haben. Pointiert ausgedrückt: Der gegen jegliche Ordnung und Planbarkeit und jenseits unserer Vorstellungskraft lebendig werdende Gott sucht uns in unserer Ordnung auf. Der schmucklos und völlig mittellos zur Welt Kommende soll und wird sich in der von uns bereitgestellten Ordnung zurechtfinden. Manchmal erscheint es so, als müsse er sich diesen völlig überladenen Weg erst bahnen. Aber er hat auch keinen anderen Ort als diesen. Er will ja in unsere Herzen einziehen.

Corvin Wellner



entfaltet. Das griechische Wort für Sich-Schmücken meint auch daher auch ordnen, zurechtmachen. Wer sich schmückt, schafft also sich selbst eine Ordnung. Er macht sich zurecht und bereitet sich vor. Die Adventszeit bereitet uns vor auf das Kommen Gottes. Wir betreiben im wahrsten Sinne des Wortes Kosmetik. Wir schmücken die Wohnungen: Wir bringen Ordnung in unsere kleine Welt und machen uns für den Besuch zurecht. Wir verschönern unsere Umgebung, verziern sie und bringen Grün in das Grau der



Von Altamira bis Advent

Schmuck ist seit Menschengedenken ein Thema

Darf ich vorstellen: Das ist unser Pfarrer Maier! Unsere Kinder taufte das Räuchermännchen so, das ihnen das Christkind brachte, als Pfarrer Maier noch in Weilheim war. Er gehört mit einem ganzen Bataillon anderer Räuchermännchen, Pyramiden und Weihnachtsfiguren zu unseren Hausgästen in der (Vor-)Weihnachtszeit. Mitbewohner auf Zeit, die nicht nur unseren Kindern Freude machen, sondern auch uns Eltern helfen, in aller Hektik zu entschleunigen und damit Advent und Weihnachten in seiner eigentlichen Bedeutung wahrzunehmen. Es sind Rituale wie das Schlaflied in Kindertagen, die uns zur Ruhe kommen lassen. Wenn die erste Kerze am Adventskranz das Zimmer in ein unvergleichlich warmes Licht taucht, wird die Bedeutung dieses Festes spürbar.

Doch woher kommt eigentlich diese Tradition? Warum schmücken wir uns und alles Mögliche zu Fest- und Feiertagen? Dieses Phänomen ist so alt wie die Menschheit: Schon vor 100.000 Jahren schmückten sich die Menschen mit Muscheln, einfache Halsketten kannte man bereits in der Jungsteinzeit, Schneckenhäuser, Tierzähne, Knochen, Perlen und Steine waren die Preziosen der Steinzeit. Und mit der Entdeckung von Verarbeitungsmöglichkeiten von Metallen, trat der Zierrat endgültig seinen Siegeszug an.

Aber auch andere Symbole wurden bereits in der frühen Menschheitsgeschichte prachtvoll gestaltet. So etwa die Himmelscheibe von Nebra, eine kreisförmige Bronzeplatte mit Goldapplikationen. Sie stellt offenbar astronomische und religiöse Symbole dar und wird auf ein Alter von mehr als 3000 Jahren geschätzt.



Bild oben: Die Himmelscheibe von Nebra

Unten links: Diorama der Cova d'Altamira, Werk des Bildhauers Josep Font, derzeit ausgestellt im Museu d'Arqueologia de Catalunya in Barcelona

Unten rechts: Schon die Höhlenmenschen von Altamira dekorierten ihr Zuhause mit Malerei

Dass man auch seine Behausungen schon früh zu schmücken wusste, belegt die Höhle von Altamira, deren Nutzungszeit auf 16.000 bis 11.000 vor Christus datiert wird. Hier finden sich die bekannten Höhlenmalereien, von denen man originalgetreue Kopien auch im Deutschen Museum München betrachten kann und die zum UNESCO-Welterbe gehören.

In unseren Tagen ist Schmuck in jeglicher Form allerorten präsenter denn je. Und gerade in der Vorweihnachtszeit treibt dieses Phänomen manchmal seltsame Blüten. Ein Beispiel dafür ist New York City, dass mit seiner gigantischen Weihnachtsdekoration alljährlich nicht nur den Stromverbrauch der Metropole in die Höhe schnellen lässt, sondern auch den Tourismus kräftig beflügelt.





Viel ... vielleicht zuviel? Die Weihnachtsdeko vor dem Rockefeller Center in New York ist mit Sicherheit eines: Spektakulär!

Aber auch diesseits des großen Teichs werden in der „staaden Zeit“ nicht nur die Einkaufsstraßen immer üppiger illuminiert, auch in normalen Wohngebieten scheint ein Wettstreit der Eitelkeiten entbrannt zu sein.

Die Bedeutung des Schmucks ist für jeden eine andere: Manche dekorieren ihr Zuhause, um sich selbst und ihre Gäste in Stimmung zu bringen – nicht nur an Weihnachten, auch an anderen Festtagen. An einer festlich gedeckten Tafel schmeckt ein leckeres Essen vielleicht noch besser, denn „das Auge isst mit“. Und wenn man sich dann selbst auch noch fein gemacht, die Muße für eine kleine Beauty-Auszeit gegönnt hat, fühlt man sich angekommen beim Fest. Und das war vielleicht ursprünglich der Gedanke, warum man gern zu bestimmten Anlässen das kleine Schwarze und das Tafelsilber hervorkramte. Sicher – es be-

reitet Mühe! Stoffservietten und Kristallgläser wollen auch nach der Feier wieder gestärkt und poliert in den Schränken landen. Aber ist das alles nicht auch ein Teil der Festlichkeit, mit dem man sich darauf einstimmen und das Erlebte danach ausklingen lassen kann?

Wenn in Kürze neben dem Winterdorf unser „Pfarrer Maier“ wieder sein erstes Pfeifchen rauchen wird und warmes Kerzenlicht strahlt, erst in diesem Moment ist Advent! Und dann kommen die Erinnerungen an die Kinderzeit, in der all der Glanz in mein Elternhaus über Nacht Einzug hielt, an das Staunen und Innehalten. Ohne diesen Schmuck der Vorweihnachtszeit mit seinem ganz besonderen Licht, seinen ganz besonderen Düften und natürlich auch der Weihnachtsmusik – von klassisch bis modern – würde meiner Familie und mir in dieser Zeit etwas fehlen!

Bianca R. Heigl



Unser Winterdorf gehört zu Weihnachten wie der Christbaum.

Ein großer Schritt in die Zukunft

Es ist geschafft – das ‚neue‘ Gemeindehaus ist nicht nur gebaut und seit fünf Jahren längst mit Leben gefüllt, sondern nun auch komplett bezahlt!

Die Kirchengemeinde hat in diesem Jahr ihr Waldstück in Grafenachau verkauft und tilgt mit diesem Geld alle Schulden und Zinsen, die mit dem Bau des Gemeindehauses verbunden waren. Zudem bleibt noch ein Betrag zum weiteren Aufbau der Rücklagen für die Kirche übrig. Der Kirchenvorstand hatte zunächst ausgelotet, welche Nutzungsmöglichkeiten das schmale Waldstück, das an einem unwegsamen Hang in einer Tal-Kerbe bei Grafenachau gelegen ist, bieten könnte. Mit der Landeskirche wurde dann doch ein Verkauf erörtert und am Ende auch beschlossen. Die Verbindlichkeiten, für die wir noch viele Jahre für das Gemeindehaus hätten aufkommen müssen, hätten unsere finanziellen Kräfte im selben Zeitraum weiterhin gebunden. Wir machen deshalb den Weg frei, damit wir ein lebendiges Gemeindeleben ermöglichen und für neue Aufgaben und Herausforderungen Vorsorge treffen können, so wie wir das schon immer getan haben. Schon in der jüngeren Vergangenheit standen neue Aufgaben an, und weitere stehen vor der Tür: der Brandschutz in der Kirche und die neuen Glocken haben uns im letzten Jahr sehr beschäftigt; die Generalsanierung des Kindergartens steht in den nächsten Jahren an; und auch das Dach der Apostelkirche braucht in absehbarer Zeit nach über 50 Jahren eine Erneuerung.

An dieser Stelle möchten sich die Kirchengemeinde mit den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern aus der verantwortlichen Zeit 2006 bis 2012 bzw. 2012 bis 2018 bei all denen bedanken, die uns seit den ersten Aufrufen zur Unterstützung beim Bau des neuen Gemeindehauses, in vielfältiger Weise geholfen haben – mit Spenden, mit ehrenamtlicher Arbeitskraft, mit Gebet und guten Wünschen. Vielen herzlichen Dank! Wir freuen uns, dass wir diese Aufgabe endgültig abschließen können und laden im nächsten Frühjahr zu einem Gottesdienst mit Kirchenkaffee im Gemeindehaus ein.

Eberhard Hadem

HINTER DEN KULISSEN

KASA – vier Buchstaben, die Hilfe bringen

Petra Grimm arbeitet seit April in der kirchlichen Sozialarbeit

Nur wenige werden schon mal von KASA gehört haben. Eigentlich ist das gut so. Doch es werden (man muss sagen: leider) immer mehr, für die diese vier Buchstaben eine – oftmals große – Bedeutung haben: Kirchliche allgemeine Sozialberatung. Eine Einrichtung der Diakonie, die Beratung und Hilfe sowie Unterstützung bietet und im besten Falle sogar hilft, das Leben wieder in den Griff zu bekommen. „Die Menschen, mit denen ich zu tun habe, sind zumeist in größter Not“, sagt Sozialpädagogin Petra Grimm, die seit dem 1. April dieses Jahres Hilfesuchende betreut – in Büros in Weilheim und Garmisch-Partenkirchen.



Sozialpädagogin Petra Grimm

In ihrem Arbeitsalltag zeigt sich, so formuliert sie es, „immer mehr Ungerechtigkeit, Unsicherheit und Armut für immer mehr Menschen“. Da ist die 80-jährige verwitwete Seniorin, deren Rente kaum zum Leben reicht, und dann geht noch die Waschmaschine kaputt. . . Da ist die allein erziehende Mutter mit zwei Kindern, die eine neue Wohnung braucht, aber keine bekommt – weil es auf dem sozialen Wohnungsmarkt keine gibt und eine andere nicht bezahlbar ist. Da ist die nach außen taffe junge Familie mit ihren drei Kindern, denen es finanziell eigentlich nicht schlecht geht, doch die Eltern leben mit ihren Jobs und der Kinderbetreuung am Anschlag, Streit und seelische Erschöpfung bestimmen ihr Leben. Da ist der allein lebende Mann, der nach dem Verlust seines Arbeitsplatzes und der Trennung von der Frau mit seinem Leben nicht mehr klar kommt.

Das auf Funktionieren und Hochgeschwindigkeit getaktete Leben und die digitale Gesellschaft fordern ihren Tribut: „Die Leistung und die Anpassung an Forderungen von außen haben einen hohen Stellenwert bei uns. Viele leisten und leiden über ihre Kraft hinaus“, weiß die 50-jährige Sozialpädagogin. „Und wenn es nicht mehr geht, dann kommen sie zu mir“, erzählt Petra Grimm in ihrem Büro unterm Dach im Haus der Kirche in Weilheim. Manchmal genügt ein Gesprächstermin, um den Kern des Problems zu finden, meist sind jedoch mehrere Treffen nötig. Manchmal ist eine einfache direkte Hilfe möglich: beim Ausfüllen eines Antrags für eine Mutter-Kind-Kur oder die

Unterstützung beim Schreiben der Bewerbung für einen neuen Job. Oft sind es aber auch schwierigere Fälle, tiefer liegende Probleme. Und dann? Einfach aufs Amt zu gehen, wie früher, in der Annahme dort wird einem geholfen – diese Zeiten sind vorbei. „Die Amtsrealität ist eine andere Realität als die Wirklichkeit“, sagt Grimm.

Das staatliche Hilffssystem hat viele Lächer, nur zwei Beispiele: Es gibt viel zu wenig erschwingliche Sozialwohnungen, die Sätze bei Hartz IV sind viel zu gering zum Leben. Wenn es „nur“ am Geld fehlt, versucht die Sozialpädagogin über Stiftungen Spenden zu organisieren. Oder sie spricht mit dem Vermieter, ob er vielleicht ein wenig mit der Miete runter gehen könnte. Wenn aber „das Belastungsprofil nicht mehr zum Menschsein passt und das Gleichgewicht über lange Zeit gestört ist“, dann muss man nach anderen Lösungen

suchen, versuchen neue Wege zu gehen – zum Beispiel mit dem Chef reden, ob man auf Teilzeit umstellen kann, oder gemeinsam überlegen, ob es andere Entlastungsmöglichkeiten gibt. „Das eigentliche Problem, etwa die verloren gegangene Selbstwertschätzung, ist mit noch mehr Anstrengung nicht zu lösen, sondern nur mit der Rückgewinnung der Selbstachtung.“

Auf diesem Weg bietet Petra Grimm auch ihre Begleitung an. Ihre langjährige Erfahrung zeigt, dass oft allein das offene Gespräch über die Situation und das Herausarbeiten der Probleme helfen kann. So ist es möglich, dass KASA mit ihrem niederschweligen Angebot und der kostenlosen Beratung „Menschen dabei unterstützt, Schritte in eine neue, gesündere Richtung zu gehen“, so Grimm. In manchen Fällen nutzt die 50-Jährige ihre Vernetzung und nimmt ihre Kompassorientierungsfunktion wahr: Sie vermittelt die Klienten je nach Problem zum Beispiel an die Schuldnerberatung, an die Ehe- und Familienberatung, an Betreuungsorganisationen oder an Sozialpsychiatrische Dienste.

Es ist Petra Grimms erste Vor- und Weihnachtszeit in ihrem neuen Job. Und sie erwartet, dass die Zahl der Hilfesuchenden in den nächsten Wochen und Tagen steigen wird: „Gerade in dieser Zeit empfinden viele ihre Lage als besonders schlimm. Zumindest zeigt mir das meine langjährige Erfahrung.“ Und sie wird auch in dieser staden Zeit den Menschen in ihrer Not beistehen und, wie sie sagt, „den Schatz, der in der KASA liegt, weiter pflegen“: Menschen mit „Achtung, Respekt und Wertschätzung“ zu begegnen, um mit ihnen zusammen Lösungen zu entwickeln.

Ralf Scharnitzky

Rita Trautinger geht in den Ruhestand

Unsere langjährige Pfarramtssekretärin Rita Trautinger geht zum 1. Januar 2018 in den Ruhestand



Im Gespräch mit der Redaktion erzählt Rita Trautinger, wie alles begann. „Als unsere Tochter Marion 1981 in den Kindergarten (jetzt Haus für Kinder, Am Wehr) kam, waren auch

mein Mann Gerhard und ich bei unzähligen Arbeitseinsätzen, z. B. Sandkasten reinigen und Aktionen der Hausfamilie, beteiligt. Auf diese Weise wurden wir auch mehr und mehr in der Gemeinde aktiv. Die Aufgaben wurden immer mehr, seien es die Mitarbeit bei den Kinderbibelwochen und den legendären Gemeindefesten als auch bei anderen Veranstaltungen, in der Küche oder im Keller des alten Gemeindehauses. Das führte schließlich dazu, dass ich aus der ehrenamtlichen Hilfe in die hauptamtliche Schiene aufstieg. 2001 habe ich dann als Sekretärin im Pfarramt angefangen. Pfarrer Reitlinger meinte damals, ich müsste in 2 Jahren die ganzen Gemeindeglieder kennen, um eine würdige Nachfolgerin von Frau Gottlieb zu sein. Ich glaube, das habe ich in den 15 Jahren geschafft. Und wenn die Dekanatssekretärin in Urlaub war, habe ich sie vertreten.“ Woran sie sich besonders gerne aus dieser Zeit erinnert: „An die Reisen, die Pfarrer Maier organisiert hat, an denen mein Mann und ich immer gerne teilgenommen haben. Beinahe jedes Jahr gab

es eine Studienreise, mal nach Florenz, zu den evangelisch-italienischen Christen im Waldensertal, aber auch nach Rom und Palermo (Sizilien) und viele andere.“ Vor knapp fünf Jahren musste sie dann kürzer treten mit der ehrenamtlichen Tätigkeit, da sich die Parkinson-Krankheit doch schlechend bemerkbar gemacht hat. Wo alles begann, geht es für sie aber auch weiter: „Und nun ist es nach insgesamt 36 Jahren soweit – und da schließt sich auch der Kreis mit dem Kindergarten wieder – denn nach unseren beiden Töchtern und unseren drei Enkelkindern, ist unser Lukas im letzten Jahr im dortigen Kinderhort.“ Die Verbundenheit mit dem Haus für Kinder bleibt weiterhin bestehen.

16 Jahre war Frau Trautinger im Pfarramt tätig, viele Gemeindebriefausträger haben sie erlebt, für viele Gemeindeglieder war sie, zusammen mit Frau Lindig, das Gesicht des Pfarramts. Die Kirchengemeinde dankt ihrer Pfarramtssekretärin für die Geduld und Sorgfalt, mit der sie in den vergangenen 16 Jahren ihren Dienst als Pfarramtssekretärin treu getan hat. Dass sie uns im Pfarramt mit ihrem phänomenalen Gedächtnis auch weiterhin helfen wird, freut uns ganz besonders.

Liebe Frau Trautinger, die Kirchengemeinde wünscht Ihnen – zunächst im Vorruhestand, dann im Ruhestand – alles Gute, möglichst viel Gesundheit, viele gute und schöne Erfahrungen und Begegnungen in den nächsten Jahren und vor allem Gottes Segen.
Eberhard Hadem

Adventsmarkt

Der Kreativkreis der Apostelkirche verkauft seine handgefertigten Produkte am Samstag vor dem ersten Advent, 2. Dezember, von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Weilheim.

Angeboten werden Adventsgestecke, weihnachtlicher Schmuck, Mützen, Socken und Handschuhe und kleine Geschenke. Außerdem werden selbstgemachte Kuchen und dazu Kaffee und Tee angeboten.

Beim Kirchenkaffee am Sonntag, 3. Dezember, nach dem Gottesdienst geht der Verkauf weiter. Und am Montag, 4. Dezember, finden Sie den Kreativkreis in der Vereinschütte in der Fußgängerzone. Der Erlös des Verkaufs kommt der Tafel zugute. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



„Die Spieler von Weilheim“ nennt sich der offene Spielertreff, der einmal monatlich am Samstag stattfindet. Sowohl Teilnehmerkreis als auch die Arten der Spiele sind ganz bunt gemischt. Bringt gerne Eure Spiele mit!

Alter: 10 – 110 Jahre

Ort: Evangelisches Gemeindehaus Weilheim

Zeit: Samstags, 16.00 – 21.00 Uhr

Termine: 16.12.2017; 20.1.2018; 17.2.2018

Kontakt: Oliver Schneider: 0881/92709890, Günter Trefz: 0881/9095817

Galerie im Treppenhaus

Bis Februar 2018 sind Radierungen von Konstanz von Websky in der Galerie im Treppenhaus des Gemeindehauses zu sehen.

Lichtkunst-Schwäne zu verkaufen

Die Origami-Schwäne machen Platz für den Adventskranz und sind erhältlich: Am Freitag, 1. Dezember, von 16 bis 17 Uhr in der Apostelkirche, während des Adventsmarktes vom 2. bis 4. Dezember und während des Weilheimer Christkindmarktes vom 7. bis 10. Dezember.

„Candle-Light-Dinner“ am 14. Januar 2018

Mittlerweise ist es fast schon eine Institution, das Candle-Light-Dinner im Evangelischen Gemeindehaus. Auch 2018 wird es wieder eine Auflage geben. Die Zeit zwischen Dreikönig und Fasching hat sich als besonders geeignet herausgestellt, wie immer ein Sonntagabend, wie jedes Mal um 18 Uhr.

Nach vier Jahren – ja, es wird schon das fünfte Mal werden! – trauen wir uns, den Preis zu erhöhen auf 27,50 Euro pro Person, damit wir wieder ein leckeres Essen für Sie organisieren können. Wir denken, dass das immer noch sehr günstig ist für

einen festlichen Abend mit Vier-Gänge-Menu inklusive Getränken und schönem Unterhaltungsprogramm.

Vielleicht möchten Sie diesmal (wieder) mithelfen? Dann können wir Ihren Kostenbeitrag reduzieren oder sogar ganz erlassen. Näheres gerne persönlich.

Übrigens ist ein selbstgemachter Gutschein mit einer Einladung zum Candle-Light-Dinner auch ein schönes Geschenk. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen und Nachrichten an: dowidat@mlm-gmbh.de oder Telefon 0881/7898 (Dowidat).

Carola Dowidat und Sigrid Köck

Dezember

So 3.12. **1. Advent**
 10.00 Weilheim 
 8.45 Polling, Bibliothekssaal
 10.00 Huglfing

So 10.12. **2. Advent**
 10.00 Weilheim 
 10.00 Raisting

Fr 15.12.
 18.00 Ökumenisches Abendlob, Mariae Himmelfahrt

So 17.12. **3. Advent**
 10.00 Weilheim 
 10.00 Huglfing
 16.30 Weilheim, Friedenslicht aus Bethlehem

So 24.12. **Heiligabend**
Kein Gottesdienst um 10 Uhr!
 15.30 Weilheim, Familiengottesdienst
 15.30 Weilheim, Mini-Gottesdienst, Gemeindesaal
 17.00 Raisting, Familiengottesdienst
 17.00 Weilheim, Jugendgottesdienst
 18.30 Weilheim, Christvesper
 23.00 Weilheim, Christmette

Mo 25.12. **1. Weihnachtstag**
 10.00 Weilheim, Weihnachtsgottesdienst 
 10.00 Huglfing, Weihnachtsgottesdienst 
 10.00 Polling, Weihnachtsgottesdienst 
 17.30 Wielenbach, Weihnachtsgottesdienst 

Di 26.12. **2. Weihnachtstag**
 10.00 Weilheim
 16.00 Weilheim, Waldweihnacht für Familien, Treffpunkt Gögerl-Parkplatz

So 31.12. **Silvester**
Kein Gottesdienst um 10 Uhr!
 16.30 Weilheim, Jahresabschlussgottesdienst 
 17.00 Raisting, Jahresabschlussgottesdienst 
 17.00 Huglfing, Ökumenischer Jahresabschlussgottesdienst, Kath. Kirche St. Michael, Berg
 18.00 Weilheim, Ökumenische Jahresabschlussfeier, Marienplatz

Januar

Mo 1.1. **Neujahr**
 17.00 Weilheim, Neujahrsgottesdienst

Sa 6.1. **Epiphania**
 10.00 Weilheim

So 7.1. **1. Sonntag nach Epiphania**
 10.00 Weilheim

So 14.1. **2. Sonntag nach Epiphania**
 10.00 Weilheim 
 10.00 Huglfing

So 21.1. **Letzter Sonntag nach Epiphania**
 10.00 Weilheim, anschl. Jahresempfang für Mitarbeitende 
 10.00 Raisting

Do 25.1.
 19.00 Ökumenisches Abendlob mit Tauferinnerung, Apostelkirche

Sa 27.1.
 17.30 Wielenbach

So 28.1. **Septuagesimae**
 10.00 Weilheim 

Februar

So 4.2. **Sexagesimae**
 8.45 Polling
 10.00 Weilheim 
 10.00 Huglfing

So 11.2. **Estomihi**
 10.00 Weilheim 
 10.00 Raisting

So 18.2. **Invokavit**
 10.00 Weilheim 
 10.00 Huglfing

Sa 24.2.
 17.30 Wielenbach

So 25.2. **Reminiscere**
 10.00 Weilheim, anschl. Empfang für Neuzugezogene 
 10.00 Raisting

März

So 4.3. **Okuli**
 8.45 Polling
 10.00 Weilheim 
 10.00 Huglfing

So 11.3. **Lätare**
 10.00 Weilheim, Familiengottesdienst
 10.00 Raisting

 = Gottesdienst mit Abendmahl
 = Kindergottesdienst

Die Namen der Prediger entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Internetseite www.apostelkirche.de

Andachten im Bürgerheim

jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat um 15 Uhr. Keine Andacht am 7.12. wegen Nikolausfeier im Bürgerheim, dann wieder am 21. Dezember (mit Abendmahl), 4. Januar, 18. Januar, 1. Februar, 15. Februar

Taizégebet

Freitags, 19.30 Uhr, in der Kreuzkapelle, Fischergasse, Weilheim: 8. Dezember, 12. Januar, 9. Februar

Waldweihnacht

Kinder und Erwachsene sind am 26. Dezember 2017 herzlich eingeladen.

Startpunkt unseres gemeinsamen Weges durch den Wald ist um 16 Uhr der Parkplatz unterhalb der Gaststätte am Gögerl. In verteilten Rollen werden Kinder und Erwachsene auf ihrem Weg an einzelnen Stationen Halt machen und die besondere Sehnsucht und Erwartung der Menschen nachempfinden. Bei beginnender Dunkelheit kommen die Teilnehmenden beim Kind in der Krippe an. Am wärmenden Feuer wird dann die besondere weihnachtliche Atmosphäre spürbar.

Wir freuen uns, wenn Sie Punsch und Plätzchen mitbringen und wir sie gemeinsam teilen können. *Corvin Wellner*

Probentermine Krippenspiele

Weilheim Krippenspiel 15.30 Uhr Kontakt: ulrike.fries-wagner@elkb.de

Weilheim Heiligabend 17 Uhr:
 Proben am 5., 12. und 19. Dezember, immer um 19 Uhr. Kontakt: ruth.gruenwald@elkb.de

Raisting Heiligabend 17 Uhr: Proben am 2., 9. 16.12. immer samstags
 10 Uhr und 23.12. um 17 Uhr, Sölber Kirche. Kontakt: eberhard.hadem@elkb.de

Schmuck im Haus für Kinder



Im Haus für Kinder haben wir uns auch Gedanken gemacht: Schmuck, was bedeutet das für mich? Hier einzelne Antworten von Mitarbeitenden:

- D. „Schmuck an mir ist mir wichtig, ebenso ein geschmücktes Haus.“
- A. „Schmuck ist etwas Schönes, Besonderes, gehört zu mir. Zeit und Liebe, etwas zu schmücken, z. B. an Weihnachten, das bringt einfach Freude.“
- A. Etwas, das das Leben verschönt, jedoch nicht wirklich nötig ist.
- J. Freude, etwas, das zu mir gehört. Glitzer, funkelnde Augen.
- S. Schmuck ist Deko, hebt etwas hervor. Schmuck kann auch ein Liebesbeweis sein und zeigt geschichtlich auch Epochen.
- V. Schmuck kann einfach Accessoire sein, für mich auch ein Denken an jemanden sein.“

Ja, wie ist das nun mit dem Schmuck?

Die Aussagen der Mitarbeitenden zeigen: in jedem Fall individuell. Als persönlicher Schmuck, als wertvolles Geschenk, als Andenken an Vorfahren, an eine bestimmte Person. Schmuck kann aber auch blenden, überdecken, ablenken, das Wesentliche nicht mehr erkennen lassen. Wird Schmuck so eingesetzt, ist das sehr schade. Akzentuiert ein Schmuckstück, verschwindet das Einzelne in der Masse und ist nicht mehr einzigartig und erkennbar.

Schmuck kann und darf auch hervorhebend sein, den Wert von etwas aufzeigen. Denken wir an Weihnachten. In der Adventszeit wird oft liebevoll das Haus geschmückt, mit Licht erhellt, die Adventskerzen zeigen uns an, wie lang es noch bis Weihnachten dauert. Vorfreude auf das große Fest. Schade, wenn dann ein Zuviel an Schmuck den Sinn des Festes überlagert, wir geblendet sind von zu viel Glitzer und Glitter. Wie hektisch planen

wir oft, hetzen, noch schnell neues Lametta kaufen und sind dann am Heiligen Abend müde und gestresst.

Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass wir an weniger Schmuck mehr Wesentliches des Festes wieder entdecken. Lassen wir uns nicht von „mehr-mehr-mehr“ ablenken. Im Übrigen finde ich: die Krippe, ein schmuckvolles Zeichen, Kerzen und Strohsterne am kirchlichen Weihnachtsbaum, altvertraute Weihnachtslieder und die Weihnachtsgeschichte, strahlende Kinderaugen sind ein besonderer Schmuck für dieses hohe Fest und damit sehr wertvoll.

Brigitte Schmalz



Aus dem Haus für Kinder:

Wir freuen uns mit Vanessa Prielmeier und ihrem Mann. Sie erwarten ihr erstes Kind. Wir bedanken uns bei ihr für ihr Mitwirken in unserer Einrichtung und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Veronika Knab begrüßen wir ab dem 1. Januar 2018 bei uns als Erzieherin und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Gesegnete und friedvolle Weihnachten und ein gesundes, zufriedenes Jahr 2018 wünschen wir aus dem Haus für Kinder!

Brigitte Schmalz

„Das ist mein Ding“

Jugenddiakonin Ruth Grünwald ist gespannt auf die Arbeit in Weilheim



Die Stelle war lange nicht besetzt: „Aber das Warten hat sich gelohnt“, sagte Dekan Axel Piper Ende Oktober beim Einführungsgottesdienst für die neue Jugenddiakonin in der Apostelkirche. So was nennt man wohl Vorschusslorbeeren. Was an der 24-jährigen Ruth Grünwald, die der Kreisbote in seinem Bericht über den Gottesdienst als „impulsiven Wirbelwind“ bezeichnete, sofort auffällt ist ihre freundliche, offene, spontane und zupackende Art. „Arbeit auf Augenhöhe“ strebt sie nach ihren Worten mit den jugendlichen Ehrenamtlichen an: „Ich stehe für Gemeinsamkeit, Spaß, Freude und positiven Aktionismus. Das gehört für mich zur Arbeit einfach dazu“, erzählt sie im Gespräch mit dem Gemeindebrief. Sie weiß, wovon sie spricht: Seit ihrem 14. Lebensjahr war sie in der evangelischen Jugendarbeit in Michelau aktiv. Sie arbeitete dabei eng mit einem Diakonen-Ehepaar zusammen. Dieser Kontakt war auch der Auslöser, sich für den Beruf zu interessieren. Nach einem Schnuppertag bei der Rummelsberger Diakonie war für die Pfarrerstochter klar: „Das ist mein Ding.“ Nach dem Abitur in Lichtenfels studierte Ruth Grünwald dann Soziale Arbeit in Nürnberg, wobei sie ihren Schwerpunkt auf Erlebnispädagogik legte, und Diakonin in Rummelsberg. Im August dieses Jahres legte sie dort erfolgreich ihre Prüfungen ab. Dass sie jetzt in Weilheim ist, hängt auch mit dem Rummelsberger Prinzip

der „Entsendung“ zusammen. Auf einem „Wunschzettel“ zum Studienende gab die 24-Jährige an, dass sie naturverbunden ist, gerne zwischen Mittelfranken und Oberbayern arbeiten würde und zwar in Gemeinde und Dekanat. Also passte das bayerische Oberland bestens: Berge und eine Stelle, jeweils zur Hälfte Apostelgemeinde und Dekanats-Jugendwerk. Probleme sieht Grünwald nicht: „Mal wird in der Gemeinde mehr zu tun sein, mal im Dekanat. Aber ich werde es schaffen, die Sache im Lot zu halten.“ Bei ihrer Predigt im Einführungsgottesdienst beschrieb die junge Diakonin ihre innere Einstellung zur Zweiteilung so: „Zwei Stellen, aber 100 Prozent als ganzer Mensch. Ich werde das hinbekommen, ganz da sein, mit Kopf und Füßen.“ Und wohl auch mit Augen und Ohren, ganz besonders in den ersten Wochen und Monaten: „Ich will aufmerksam zuhören und zuschauen, was die Jugendlichen wollen, was gebraucht wird.“ Sie habe schon viel Gutes in Weilheim und im Dekanat gesehen, „da kann und muss man nicht alles umkrepeln“. Auf Ruth Grünwald wartet auch einiges an administrativer Arbeit wie die Leitung des Jugendausschusses und die Mit-Geschäftsführung des Leitenden Kreises und des Dekanatsjugendkonvents. Spannend für die Jugendlichen, mit denen sie arbeitet, wird es deshalb sein, inwieweit sie noch genügend Zeit hat, ihre Kenntnisse in Erlebnispädagogik in ihre Arbeit einzubringen.

Die 24-Jährige, die erstmals in einer eigenen Wohnung lebt und die Alpen nicht mehr nur im Urlaub genießen kann, ist gespannt auf ihren Weg in Weilheim: „Ich werde wohl öfter den Blick zu den Bergen richten und darauf vertrauen, dass von dort oben Hilfe kommt und der Herr mich an die Hand nimmt.“ Die ersten Schritte auf ihrem Weg hat sie bereits gemacht, offensichtlich mit Erfolg. Denn Dekan Piper sieht seine Vorschusslorbeeren schon nach kurzer Zeit bestätigt: „Mit Frau Grünwald bekommen wir eine sehr tüchtige und – obwohl Berufsanfängerin – im erlebnispädagogischen Bereich schon profilierte und selbstbewusste Jugenddiakonin“, sagte er dem Gemeindebrief.

Ralf Scharnitzky



Das Kindergottesdienstteam am Klausurwochenende im Oktober.

Einladung zum Kindergottesdienst

Alle Kinder im Grundschulalter sind herzlich zum Kindergottesdienst eingeladen. Der Kindergottesdienst beginnt mit dem Hauptgottesdienst um 10 Uhr. Nach dem Eingangsgesang gehen die Kinder in das Gemeindehaus hinüber und feiern auf kindgerechte Weise einen Gottesdienst. In den Ferien findet kein Kindergottesdienst statt. Nähere Informationen bei Pfarrer Corvin Wellner, Telefon 0881/40682.

Anmeldung für Lindenbichl 2018

Seit vielen Jahren verbringen Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren zehn Tage auf der Insel im Staffelsee und erleben unvergessliche Stunden. Wir fahren vom Samstag, 28. Juli, bis Dienstag, 7. August 2018, auf die Insel. Für unsere Kirchengemeinde sind wieder 59 Plätze im Kinderzeltlager reserviert. Die Anmeldung findet am Donnerstag, 25. Januar, und Freitag, 26. Januar 2018, von 18 bis 19.30 Uhr im großen Saal im Gemeindehaus statt. Kosten: 195 Euro. Eine vorherige Anmeldung im Internet ist möglich. Ein persönliches Erscheinen an einem der beiden Tage ist dennoch notwendig. *Corvin Wellner*

Kinderfreizeit in Walchensee 2. bis 4. März 2018

Vom 2. bis 4. März 2018 bietet die Kirchengemeinde Weilheim eine Freizeit für Kinder im Alter von acht bis elf Jahren im Freizeithaus Klösterl am Walchensee an. Wir werden gemeinsam spielen, basteln und viel in der Natur sein. Das Klösterl in Walchensee ist ein Selbstversorgerhaus. Ein Team aus engagierten, ehrenamtlichen Mitarbeitenden wird für uns kochen. Die Kosten pro Person betragen 50 Euro. Anmeldeschluss ist 10. Februar 2018. Anmeldeunterlagen und Infos im Pfarramt oder bei Pfarrer Wellner unter Telefon: 0881/40682 oder E-Mail Corvin.Wellner@elkb.de zu erhalten. *Corvin Wellner*

Angebote für Senioren

Geburtstagsfeiern

für alle Geburtstagskinder des Vormonats jeweils am Dienstag um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Weilheim:

5. Dezember 2017, 16. Januar 2018, 6. Februar 2018

Bitte melden Sie sich unbedingt bis zum Freitag vorher im Pfarramt, Telefon 929130, an, damit wir gut planen können.

Seniorenachmittage

Jeweils am Dienstag 14.30 – 16 Uhr im Gemeindehaus Weilheim

Es gibt Kaffee, Tee und Kuchen und ein Thema; alle Interessierten sind herzlich eingeladen – auch Neue und Neugierige!

12. Dezember 2017

„Die Weihnachtsgeschicht“, wie sie der heilige Joseph erzählen kaant“ von Christian Buck, gelesen von Dr. P. Siebel mit musikalischen Einlagen von Irene Beige

9. Januar 2018

Erinnern und bewahren – was dem Leben dient

20. Februar 2018

Thema steht noch nicht fest

Gemeinsam unterwegs

Wir machen Halbtags-Ausflüge mit Bus, Bahn, PKW oder Schiff in Museen und Klöster, Kirchen und Ausstellungen.

Mittwoch 20. Dezember 2017

„Kripplerl schau“ in der Oberen Stadt und bei Herrn Bögl, Treffpunkt um 14.30 Uhr am Gemeindehaus

Dienstag 30. Januar 2018

Ein Ausflug nach München in ein Museum
Treffpunkt am Bahnhof um 11.30 Uhr

Mittwoch 28. Februar 2018

Ein Besuch im Münter-Haus in Murnau
Treffpunkt für Fahrgemeinschaften mit Autos um 13.30 Uhr am Gemeindehaus

Detaillierte Auskünfte und Anmeldung bis jeweils zwei Tage vorher bei
Brigitta Bogner, Telefon 929135 und
senioren-apostelkirche@elkb.de

Kreativkreis der Apostelkirche

An jedem 1. und 3. Montag im Monat wird von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus gemeinsam gestrickt, gehäkelt, genäht und gebastelt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Ansprechpartnerin ist Karola Nowak.

Offener Kreis

Ein Treffpunkt für Leute ab der Lebensmitte:
jeweils am Donnerstag um 18 Uhr im Haus der Kirche, Am Öferl 8

7. Dezember 2017

Mystische Texte von Jörg Zink miteinander lesen; mit Pfarrer Eberhard Hadem

11. Januar 2018

Wilhelm Busch – mehr als Max und Moritz mit Helga Möller
Verantwortlich: Kathrin Rühle, Telefon 0881/5312

1. Februar 2018

Gute Organisation häuslicher Pflege – wo gibt es Rat und Hilfe?
mit der Sozialagentur Oberbayern
Verantwortlich: Brigitta Bogner, Telefon 0881/929135



SCHÖNESWAGEN: Das Fremde

Vortrag mit Diskussion
Sonntag, 10. Dezember, 15.30 -18.30 Uhr
Raum: Studienhaus Gut Schönwag, Schönwag 4, Wessobrunn; Referent: Pfarrer Jost Herrmann. Nähere Infos: www.ebw-weilheim.de/schoenes-wagen

Münchner Spaziergänge

Neue Pinakothek, zweiter Teil
Sonntag, 17. Dezember, 14 -16 Uhr
Treffpunkt: Neue Pinakothek, Barer Straße 29, München
Kosten: 15 Euro; Eintritt vor Ort: 1 Euro
Referent: Wolfgang Urbanczik M.A.
Anmeldung bis Freitag 8. Dezember
Die zweite Führung durch die Neue Pinakothek macht mit der wechselvollen Museumsgeschichte und den Höhepunkten der Sammlung vertraut.

Der Gott in einer Nuß

Fliegende Blätter von Kult und Gebet - Lesung und Vortrag
Freitag, 12. Januar, 19.30 Uhr
Evang. Gemeindehaus, Münchener Straße 4, Weilheim
Referent: Dr. Christian Lehnert, Dichter und Theologe, Leiter des Liturgiewissenschaftlichen Institutes der VELKD an der Universität Leipzig – Ein Abend über die Kraft und den Sinn der christlichen Rituale.

Traumrolle – Workshop

Dienstags 19–21 Uhr
9. Januar, 16. Januar, 23. Januar, 30. Januar, 6. Februar
Haus der Kirche, Am Öferl 8, Weilheim
Kosten: 90 Euro
Referentin: Julia Riegel, Regisseurin und Coach
Anmeldung bis: Montag, 18. Dezember
Wer verteilt die Rollen und wer ist der Regisseur? Und wie komme ich an meine Traumrolle?

Das Münchner Kunstareal

Forum der Bildung und Kunst
Donnerstag, 11. Januar, 20 Uhr
Evang. Gemeindehaus, Münchener Straße 4, Weilheim
Referent: Wolfgang Urbanczik M.A.

Münchner Spaziergänge

Führung durch die Glyptothek
Sonntag, 21. Januar, 14 -16 Uhr
Treffpunkt: Glyptothek, Königsplatz 3, München an der Kasse
Kosten: 15 Euro; Eintritt vor Ort: 1 Euro
Referent: Wolfgang Urbanczik M.A.
Anmeldung bis: Freitag, 12. Januar

Vorbereitungsseminar zum Weltgebetstag

Freitag 19. Januar, 13.30 -18 Uhr
Evang. Gemeindehaus, Münchener Straße 4, Weilheim
Kosten: 14 Euro inkl. Arbeitshilfe, Ordnung, Postkarte
In der Regel wird der Teilnehmerbeitrag von der Kirchengemeinde zurückerstattet. Bitte im Vorfeld absprechen.
Referentinnen: Gisela Schmid-Steinke, Irene Beige, Maria Nittmann, Petra Schmid, Sigrun Göhly
Anmeldung bis: Freitag, 5. Januar

Studienreise nach Siebenbürgen/Rumänien

Datum: 23.-29. April
Kosten: ca. 900 Euro
Reiseleitung: Pfarrer Jost Herrmann, Pfarrer Dirk Wnendt
Nähere Informationen unter: www.ebw-weilheim.de/siebenbuergen

Weitere Informationen auf der Website des Bildungswerks: www.ebw-weilheim.de.
Dort kann man den ebw-Newsletter abonnieren, mit dem wir zu aktuellen Veranstaltungen informieren.

Orgeljubiläumsjahr 2018

Unsere Riegner- und Friedrich-Orgel feiert im Jahr 2018 ihr 20-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass finden die Abendmusik-Veranstaltungen 2018 statt. Orgel in verschiedenster musikalischer Form, in den vielfältigsten Kombinationen: Orgel mit Trompeten, Posaunen, Saxofon, vierhändig, zwei Orgeln, auch Orgeln mit Chor (18. März), mit Posaunenchor (4. Februar) und vieles mehr.

Als große Jubiläumsfeier findet am 2. Oktober eine Orgelnacht statt, in der einige Organisten und Musiker zu Gast sind und die Orgel sowohl allein als auch in Kombination mit Instrumenten zu hören ist – von alter bis neuer Musik. Die Orgelnacht startet mit einer Orgelführung/Orgelkonzert für Kinder. Herzliche Einladung jetzt schon zum Hören und Mitfeiern!

Lange hat es gedauert, bis die schöne neue Orgel 1995 endlich stand – knapp 20 Jahre vom Entschluss bis zur Fertigstellung. Die Planungen begannen schon unter Kantor Wolfgang Pröbstl und wurden dann mit KMD Walter Erdt und dem Orgelsachverständigen Thomas Rothert zusammen umgesetzt; verbunden mit einer Kirchenumgestaltung (Abbruch der alten Orgelempore in der Nordapsis und Einzug der neuen Em-



pore). Das Ergebnis beeindruckt optisch wie akustisch bis heute. Damals dienten die Abendmusiken sowie Kunstmärkte, der Stand auf dem Adventsmarkt und weitere Veranstaltungen der finanziellen Unterstützung des Orgelneubaus. Außerdem wurde zur Finanzierung der Orgel der Förderverein Orgel- und Kirchenmusik gegründet und steuerte ca. die Hälfte der Kosten bei. Der Verein wurde nach der abgeschlossenen Finanzierung der Orgel in „Verein der Freunde der Kirchenmusik“ umbenannt und unterstützt die Kirchenmusik bis heute.

Nach 20 Jahren bedarf jede Orgel einer Generalreinigung und Revision – so auch bei unserer Orgel. Diese Maßnahmen sind finanziell sehr aufwändig, da viel Handarbeit erforderlich ist. 2019 sollen diese in Angriff genommen werden. Die bisher dafür zurückgelegten Gelder und der anvisierte Zuschuss des Fördervereins reichen dafür nicht aus – deswegen sind wir auf Spenden angewiesen. Auch der Besuch der geplanten Veranstaltungen hilft uns, weil der Erlös in die Finanzierung der Orgelrevision einfließt. Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen des Jubiläumsjahrs!

Gundula Kretschmar

Neujahrsempfang für Mitarbeitende

Herzliche Einladung zum Jahresempfang am Sonntag, 21. Januar, um 11.15 Uhr

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein kleiner Empfang für alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindesaal statt.

Empfang für Neuzugezogene

Herzliche Einladung zum Empfang am Sonntag, 25. Februar, um 11.15 Uhr

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein kleiner Empfang für die ‚neuen‘ Gemeindeglieder im Gemeindesaal statt, die im Lauf des Jahres 2017 nach Weilheim umgezogen sind. An diesem Empfang stellen sich ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor.

Probentermine

Chor der Apostelkirche (Kretschmar)

Mittwoch, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Posaunenchor (Kretschmar)

Montag, 19.45 Uhr, Saal unter der Kirche

Jungbläser (Kretschmar)

Montag, 19.15 Uhr, Saal unter der Kirche

Kinderchor „Apostelspatzen“ (Erdt)

(Vorschul-/Kinder bis 2. Klasse)

Mittwoch, 15.30 Uhr, Gemeindehaus

Kinderchor (3.-5. Klasse) (Erdt)

Mittwoch, 16.15 Uhr, Gemeindehaus

Jugendchor (ab 6. Klasse) (Erdt)

Freitag, 17.30–18.30 Uhr, Musikschule WM

Frauenchor „Cantorella“

Donnerstag, 16–18 Uhr

Info: Irene Beige, Telefon: 0881/909 57 69

Gospelchor „Heaven Travellers“

Montag, 20 Uhr, wöchentlich, Gemeindehaus

www.gospelchor.apostelkirche.de

Annegret Meyer, Telefon: 0881/63 81 45

Adam Cory, Telefon: 08801/915 27 52

Konzerte

Sonntag, 10. Dezember, 15.30 Uhr,

Maria Himmelfahrt

Weihnachtssingen zum Christkindlmarkt

Posaunenchor und Jugendchor

Dienstag, 26. Dezember, 19.30 Uhr

Festliches Weihnachtskonzert

J.S. Bach: Der Thomaskantor als

Hofkomponist

Suite Nr. 2 h-moll, 5. Brandenburgisches

Konzert und weitere Werke

Bach-Ensemble „Sonare a Sei“

Franziska Dahme-Kohler, Flöte

Dagmar Becker, Violine

Ingrid Sonn-Knee, Cembalo und Gäste

Eintritt 12 Euro/ermäßigt 8 Euro

Freitag, 5. Januar, 19.30 Uhr

Festliches Neujahrskonzert

Zwei Trompeten und Orgel

Bernd von Hösslin und Christoph Eisert,

Trompete; Gundula Kretschmar, Orgel

Werke von Bach, Stanley, Bozza u.a.

Eintritt 12 Euro/ermäßigt 8 Euro

Sonntag, 4. Februar, 19.30 Uhr

Abendmusik mit dem Posaunenchor

Bläsermusik aus vier Jahrhunderten

Posaunenchor der Apostelkirche und

Gäste aus dem Dekanat

Walter P. Erdt, Orgel

Gundula Kretschmar, Leitung

Eintritt frei

Sonntag, 25. Februar, 19.30 Uhr,

Gemeindesaal

Abendmusik mit Trio PianoCanto

Waltraud Ströbner, Sopran; Rüdiger Büll,

Bariton; Ulrike Zeitler, Klavier

Eintritt 12 Euro/ermäßigt 8 Euro

Die Heaven Travellers sind zu hören am

Sonntag, 3. Dezember, um 8.45 Uhr

Gottesdienst im Bibliotheksaal, Polling

Samstag 9. Dezember, um 17.30 Uhr

Mariae Himmelfahrt

Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche e.V.

Kontakt: Uschi Scharnitzky

Telefon: 0881/63 75 34





Monatsspruch für Dezember 2017

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Luk 1,78-79



59. Aktion



Wasser für alle

Sauberes Wasser zu haben ist ein grundlegendes Menschenrecht und der Schlüssel zu einem Leben in Würde. Es ist für alle da und jeder Mensch sollte Zugang zu dieser wichtigen Ressource haben. Dafür setzen wir uns ein.
brot-fuer-die-welt.de/wasser

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Wohnungen für kirchliche Mitarbeitende

- Wir suchen für nächstes Jahr (spätestens Juli 2018) eine 3-4 Zimmerwohnung (oder kleines Haus) in Weilheim oder Umgebung für den Ruhestand, möglichst Erdgeschoss und/oder kleine Terrasse wäre schön.
Gundi und Pfr. Manfred Reitlinger
Kontakt: Tel. 08821/96 79 334 oder
E-Mail: manfred.reitlinger@t-online.de
- Wir suchen Wohnraum in Weilheim für eine fünfköpfige Familie (5-6 Zimmer). Am liebsten wäre uns ein Haus (Doppelhaushälfte o. ä.).
Diakon Norbert Räßiger,
Kontakt: Tel. 0881/92794521 oder
E-Mail: norbert.raebiger@elkb.de

Spendenkonten

Kirchengemeinde

IBAN: DE77 7035 1030 0000 6700 00,
BIC: BYLADEM1WHM
IBAN: DE82 7035 1030 0000 3824 99,
BIC: BYLADEM1WHM (Kirchgeld)

Gemeindediakonieverein e. V.

IBAN: DE85 7035 1030 0000 0274 25,
BIC: BYLADEM1WHM
IBAN: DE82 7035 1030 0009 0931 96,
BIC: BYLADEM1WHM (Weilheimer Tafel)

Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche e. V.

IBAN: DE 48 7035 1030 0000 0311 95,
BIC: BYLADEM1WHM

Evang. Apostelkirche und Gemeindehaus

Weilheim, Münchener Straße 4
Kirchenöffnung täglich 9-17 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Am Öferl 8, 82362 Weilheim
Postanschrift:
Postfach 1252, 82352 Weilheim

Evang.-Luth. Pfarramt
Maria-Christina Dieter, Cornelia Jung, Rita
Trautinger (Pfarramtssekretärinnen),
Christine Parockinger (Verwaltungskraft)
☎ 0881/9291-30, Fax: 0881/9291-33

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Mittwoch 9-12 Uhr
Donnerstag 12-17 Uhr
Freitag geschlossen
E-Mail: apostelkirche.weilheim@elkb.de
www.apostelkirche.de

Evang.-Luth. Dekanat
Anette Ihrig
☎ 0881/9291-40, Fax: 0881/9291-44
E-Mail: dekanat.weilheim@elkb.de
www.dekanat-weilheim.de

Dekanatsjugend
Münchener Straße 31, Weilheim
☎ 0881/600955-0
E-Mail: info@jugendwerk-weilheim.de
www.jugendwerk-weilheim.de

Diakonie Oberland
☎ 0881/929170
E-Mail: kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de
KASA Kirchliche allg. Sozialberatung:
Petra Grimm
Ehe-, Familien- und Lebensberatung
und Mediation: Monika Immler
Migrationsberatung: Sabine Wissmann
Asylsozialberatung: Annette Herrmann
und Sr. Anita Leipold

Evangelisches Bildungswerk
Diakon Norbert Rübiger
☎ 0881/9291-80, Fax: 0881/9291-88
E-Mail: ebw.weilheim@elkb.de
www.ebw-weilheim.de

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes
Adelheid Meyer, ☎ 0881/61071
Gunter Kirsch, ☎ 0881/8133

Mitarbeiter in der Kirchengemeinde

Dekan Axel Piper
Krumpferstraße 7, Weilheim
☎ 0881/9291-40, axel.piper@elkb.de

Pfarrer Eberhard Hadem
Karl-Böhaimb-Straße 4, Weilheim
☎ 0881/40049
eberhard.hadem@elkb.de

Pfarrer Corvin Wellner
Kreuzeckstraße 2, Weilheim
☎ 0881/40682
corvin.wellner@elkb.de

PfarrerIn Ulrike Fries-Wagner
Schöffelhuberstraße 2, Weilheim
☎ 0881/12230056
ulrike.fries-wagner@elkb.de

**Dipl. Religionspädagogin
Brigitta Bogner**
Am Öferl 8, Weilheim
☎ 0881/9291-35
senioren-apostelkirche@elkb.de

Kantorin Gundula Kretschmar
Dekanatskantor KMD Walter Erdt
Schöffelhuberstraße 5a, Weilheim
☎ 0881/637534
Walter.Erdt@elkb.de
gundula.kretschmar@elkb.de

Jugend-Diakonin Ruth Grünwald
Münchner Str. 31, Weilheim
☎ 0881/60095557
ruth.gruenwald@elkb.de

Evang.-Luth. Haus für Kinder
Leitung: Brigitte Schmalz
Am Wehr 2, Weilheim ☎ 0881/7296
info@ev-haus-fuer-kinder.de
www.ev-haus-fuer-kinder.de

Mesnerin Marga Turbanisch
Huglfing ☎ 08802/9147895

Hausmeister Jens Uwe Kalkofen
Weilheim ☎ 0170/2071622

Weltladen Weilheim

Admiral-Hipper-Straße 10
☎ 0881/63270
Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr, Sa 10-13 Uhr
Monatliche Gruppentreffen.
Termine bitte im Weltladen erfragen!

Weitere Einrichtungen

Weilheimer Tafel
Lebensmittelausgabe an Menschen mit
kleinem Geldbeutel, jeden Donnerstag
14-15 Uhr am Gemeindehaus,
Eva-Maria Muche: ☎ 0881/92779712

**Freunde der Kirchenmusik an der
Apostelkirche Weilheim e. V.**
1. Vorsitzende: Ursula Scharnitzky,
☎ 0881/69219

**Suchtberatung – Psychosoziale Bera-
tungs- und Behandlungsstelle Weilheim**
Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520251

Substitutions-Ambulanz Weilheim
Pöltnerstraße 4, Weilheim
☎/Fax: 0881/9279190

Hilfe bei seelischen Problemen
Sozialpsychiatrischer Dienst
Herzog-Christoph-Straße 1-3, Weilheim
☎ 0881/924520241

**Fachstelle zur Vermeidung von
Obdachlosigkeit**
Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520261

Koordination Asylunterstützerkreise
Jost Herrmann, Susanne Seeling
Schützenstraße 18, 82362 Weilheim
☎ 0881/9276589-23
www.asylimoberland.de

Telefonseelsorge
Bundesweite einheitliche Rufnummer:
☎ 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222

**Erwachsenenmigrationsdienst Weil-
heim und Umgebung:** Sabine Wissmann
☎ 0881/929173

Jugendmigrationsdienst (Altersgrup-
pe 12 – 27 Jahre) Landkreis Weil-
heim-Schongau: Annette Königbauer
☎ 0176/42928988

**Asylsozialberatung Weilheim und
Umgebung:** Annette Herrmann
☎ 0881/927658924
Sr. Anita Leipold ☎ 0176/41931080
Sabrina Güzel ☎ 0881/927658920

Rückblick Reformationsjahr 2017

Gottesdienst zur Glockeneinweihung mit Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler • Stadtgeläute: drei katholische Stadtkirchen und evangelische Apostelkirche in Weilheim läuten das Reformationsjahr ein • Stillerhof-Freizeit: 500 Jahre Zeitreise in die Vergangenheit und zurück • Musical: Luther für Kinder • ‚Ein feste Burg‘ Orgelkonzert mit Choralfantasien über Lieder von Luther zwei- und vierhändig • Schätze der Reformation. Vorträge im Dekanat Weilheim zu Luthers Leben und Denken • Ökumenisches Christusfest der evangelischen und katholischen Kirchen • ‚Reformation reloaded‘ Evang. Jugend im Dekanat • Musical: Magdalena Himmelstürmerin • Kantatenkonzert zur Reformation mit Werken von Bach und Mendelssohn • ‚500 Kirche im Licht‘ in und an der Apostelkirche • Reformationsfestgottesdienst mit Mitsingkantate



Von oben nach unten:
Agapefeier, Festgottesdienst Christusfest,
Kindermusical, Begegnung im Hof bei
,500 - Kirche im Licht'



Bild links: Neue Glocken im Glockenturm

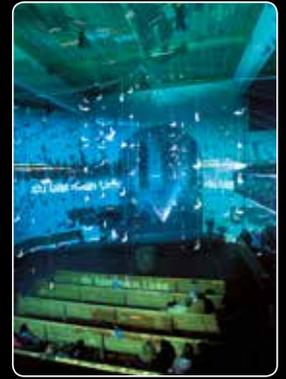


Bild rechts: ‚500 - Kirche im Licht‘ im Innenraum der Apostelkirche

